



PROGRAMMFÜHRER FÜR ROTARIER



ROTARY-ZENTREN

FÜR INTERNATIONALE STUDIEN

Studiengang „Friedensforschung und Konfliktlösung“



INHALT

| | | |
|--------|----------------------------------------------------------------------------|----|
| I. | ANLIEGEN DIESES LEITFADENS | 2 |
| II. | KURZER ÜBERBLICK ÜBER DIE ROTARY-ZENTREN FÜR INTERNATIONALE STUDIEN | 2 |
| III. | PROGRAMMZIEL | 3 |
| IV. | PARTNERUNIVERSITÄTEN DER ROTARY-ZENTREN | 3 |
| V. | VERFÜGBARKEIT DER FRIEDENSSTIPENDIEN | 5 |
| VI. | WERBUNG FÜR DIE FRIEDENSSTIPENDIEN | 5 |
| VII. | AUSWAHL DER KANDIDATEN: KRITERIEN, ABLAUF UND AUSWAHLKOMMISSION | 6 |
| | Auswahlkriterien und Teilnahmeberechtigung | |
| | Kontaktaufnahme zwischen Bewerbern und Clubs | |
| | Auswahl und Unterstützung durch den Club | |
| | Auswahlkommission des Distrikts und Auswahlverfahren | |
| | Gespräch mit den Bewerbern: Worauf zu achten ist | |
| | Kandidaten aus einkommensschwachen Ländern („low-income countries“) | |
| | Weltweites Auswahlverfahren | |
| VIII. | PROFILE VON KANDIDATEN FÜR FRIEDENSSTIPENDIEN | 9 |
| IX. | ERWARTUNGEN AN ROTARY-FRIEDENSSTIPENDIATEN | 10 |
| X. | BEWERBUNGSUNTERLAGEN | 10 |
| XI. | ZEITPLAN UND BEWERBUNGSFRISTEN | 11 |
| XII. | WORIN UNTERSCHIEDEN SICH FRIEDENSSTIPENDIEN VON ANDEREN ROTARY-STIPENDIEN? | 11 |
| XIII. | FINANZIERUNG: SHARE-SYSTEM UND DDF | 11 |
| XIV. | ORIENTIERUNG DER ROTARY-FRIEDENSSTIPENDIATEN | 12 |
| XV. | UNTERBRINGUNG DER ROTARY-FRIEDENSSTIPENDIATEN | 12 |
| XVI. | KONTAKT ZU EHEMALIGEN TEILNEHMERN AN PROGRAMMEN DER ROTARY FOUNDATION | 13 |
| XVII. | WEITERE INFORMATIONEN | 13 |
| XVIII. | BEISPIEL FÜR EINE PRESSEMITTEILUNG | 14 |
| XIX. | HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN | 15 |

I.

ANLIEGEN DIESES LEITFADENS

Die vorliegende Broschüre vermittelt einen Überblick über die Rotary-Zentren für Internationale Studien (Rotary Centers for International Studies) und die Friedensstipendien (Rotary World Peace Fellowships), die die Rotary Foundation zum Studium an diesen Zentren vergibt. Sie erhalten außerdem Informationen über die Geschichte und die Ziele der Rotary-Zentren sowie über Auswahlkriterien, Finanzierung, Auswahl von Bewerbern und die Werbung für das Programm im Gemeinwesen, Club und Distrikt.

Potenzielle Bewerber möchten sicher gern mehr über Friedensstipendien erfahren und feststellen, ob das Programm ihren beruflichen Zielen entspricht. Mit dem steigenden Interesse an diesem Programm wenden sich immer mehr potenzielle Bewerber an örtliche Rotary Clubs und Distrikte als Ausgangspunkt für das Bewerbungsverfahren. Der Erfolg des Programms hängt davon ab, wie Rotarier auf diese Bewerber eingehen. Die Broschüre konzentriert sich auf die einzigartigen Aspekte des Programms für das Studium an einem Rotary-Zentrum – insbesondere auf Werbung und Auswahl der Kandidaten – und erläutert, wie geeignete Bewerber zu finden sind.

Die Rotary-Zentren für Internationale Studien bieten mit dem Studiengang „Friedensforschung und Konfliktlösung“ Distrikten die Gelegenheit, an einem der wichtigsten Ausbildungsprogramme der Rotary Foundation teilzunehmen. Diese Broschüre soll Rotariern behilflich sein, wenn sie zusammen mit dem Vorsitzenden des Stipendien-Unterausschusses (Beauftragten) Kandidaten für ein Friedensstipendium der Rotary Foundation nominieren.

II.

KURZER ÜBERBLICK ÜBER DIE ROTARY-ZENTREN FÜR INTERNATIONALE STUDIEN

Jahrelang wünschten sich Rotarier eine Akademie, die im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung von Rotary einen Beitrag zu Völkerverständigung und Frieden leistet. In den vergangenen 25 Jahren wurden die verschiedensten Initiativen vorgeschlagen, um diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. 1996 wurde unter Leitung des Kuratoriumsvorsitzenden Rajendra Saboo ein Ausschuss mit dem Auftrag gegründet, das Konzept einer Bildungseinrichtung oder Universität zu untersuchen, die Paul Harris anlässlich seines 50.

Todestages gewidmet werden sollte. Nach gründlicher Prüfung verschiedener akademischer Modelle schlugen die vier Ausschussmitglieder aus dem Hochschulbereich die Bildung von „Paul-Harris-Zentren für Internationale Studien“ an mehreren Universitäten in der Welt vor, an denen die Studierenden im Studiengang „Internationale Beziehungen, Friedensforschung und Konfliktlösung“ einen Master-Abschluss erwerben können. Das Kuratorium nahm diesen Vorschlag prinzipiell an und berief einen weiteren Ausschuss aus Rotariern ein, die diesen Plan umfassend entwickeln sollten.

In den darauf folgenden zwei Jahren erarbeitete dieser Ausschuss einen Entwurf für die Zentren, prüfte Vorschläge von Universitäten und besuchte potenzielle Partneruniversitäten. Im April 1999 billigte das Kuratorium den Plan, an Partneruniversitäten Rotary-Zentren für Internationale Studien im Studiengang Friedensforschung und Konfliktlösung einzurichten. Da der Name Paul Harris den meisten Nicht-Rotariern nicht geläufig ist, entschied man sich für die Bezeichnung „Rotary-Zentren für Internationale Studien im Bereich Friedensforschung und Konfliktlösung“ (Rotary Centers for International Studies in peace and conflict resolution), die einer breiten Öffentlichkeit Rotarys Engagement für die Sicherung des Friedens verdeutlichen sollte.

Der Ausschuss für Rotary-Zentren prüfte mehr als 100 Universitäten und schlug dem Kuratorium letztendlich die Universitäten vor, die spezifische Kriterien erfüllten, wie ihre unterschiedliche geographische Lage, die Bereitschaft, mit der Rotary Foundation zusammenzuarbeiten, die überragende Qualität der Lehrkräfte und Lehrpläne sowie ein etablierter Studiengang im Fachgebiet Internationale Beziehungen, Friedensforschung und Konfliktlösung. 2002 begannen die ersten Friedensstipendiaten im Ausland mit dem Master-Studium an einem der Rotary-Zentren für Internationale Studien.

2006 wurde ein neuer Kurzstudiengang als Alternative zu den Master-Studiengängen angeboten. Dieses Programm sollte Rotarys Wirken im Bereich der internationalen Friedensforschung ergänzend unterstützen. Das Programm wendet sich in erster Linie an Berufstätige der mittleren bis höheren Leitungsebene, die vom Arbeitgeber nur wenige Monate zu Studienzwecken freigestellt werden können und ist gleichzeitig eine kostengünstige Alternative für die Rotary Foundation mit sofortigen Ergebnissen für die Friedensarbeit.

2008 beschloss das TRF-Kuratorium, den Kurzstudiengang als dauerhafte Bildungsoption im Rahmen der Rotary-Zentren für Internationale Studien zu übernehmen, um den Bewerbern ein vielseitiges Kursangebot und eine flexible Studiendauer zu bieten.

Die Masterstudiengänge und der Kurzstudiengang mit Zertifikatsabschluss sind jetzt unter einem Dach angesiedelt. Damit können sich Bewerber nun gleichzeitig für beide Studienoptionen an allen sieben Rotary-Zentren bewerben.

Das Rotary-Zentrum an der Chulalongkorn University wird weiterhin zwei Durchgänge für das Kurzstudium pro Jahr anbieten: von Januar bis April und von Juni bis August. Die Bewerbungen für beide Durchgänge sind jetzt zum selben Termin fällig wie die Bewerbung um ein Masterstudium: am 1. Juli. Die Auswahl der Stipendiaten für ein Masterstudium und für den Kurzstudiengang findet einmal pro Jahr statt.

III.

PROGRAMMZIEL

Die Rotary-Zentren für Internationale Studien unterstützen das Ziel der Rotary Foundation, einen unablässigen Beitrag zu Völkerverständigung und Frieden zu leisten, indem sie:

- Forschung, Lehre, Publikationen und die praktische Anwendung von Erkenntnissen im Zusammenhang mit Frieden, gutem Willen, Völkerverständigung und Konfliktursachen fördern
- Menschen dazu inspirieren, sich beruflich für eine Kultur des Friedens und der Toleranz zu engagieren und sich gleichzeitig durch eine Symbiose von Theorie und Praxis das dafür notwendige Wissen und die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen
- beste Voraussetzungen für Bildungsmöglichkeiten an einer internationalen Hochschuleinrichtung im Bereich Friedensforschung und Konfliktlösung bieten
- der Rotary Foundation von Rotary International und den Rotariern ein Mittel zur Verfügung stellen, mit dem sie die Toleranz und Kooperation zwischen Menschen fördern und damit einen wesentlichen Beitrag zu Völkerverständigung und Frieden leisten können.

In einem weltweiten Auswahlverfahren werden jährlich bis zu 60 Studenten für das Masterstudium und bis zu 50 Studenten für den Kurzstudiengang an einem der sieben Rotary-Zentren ausgewählt. Die ausgewählten Stipendiaten erwerben einen Masterabschluss in den Fachgebieten Internationale Beziehungen, Friedensforschung, Konfliktlösung oder verwandten Feldern oder einen Zertifikatsabschluss nach Teilnahme am Kurzstudiengang. Mit speziellen und vielfältigen interdisziplinären Studiengängen vermitteln die sieben

Rotary-Zentren den Stipendiaten das akademische Wissen und die praktischen Fertigkeiten, die diese als spätere Führungskräfte für die Entwicklung von Lösungsansätzen für die vielen konfliktverursachenden Probleme der Welt benötigen.

Unterschiede zwischen Masterstudium und Kurzstudiengang (Zertifikatsabschluss)

An den Rotary-Zentren werden sowohl Master-Studiengänge als auch ein Kurzstudiengang zur beruflichen Fortbildung mit unterschiedlicher Studiendauer angeboten. Rotarier sollten sich mit den Unterschieden zwischen beiden Bildungsoptionen vertraut machen, um interessierte Bewerber bestmöglich beraten zu können.

| Masterstudium | Kurzstudiengang |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Angeboten an sechs Zentren und sieben Universitäten | Angeboten an einem Zentrum und einer Universität |
| Dauer: 15 bis 24 Monate | Dauer: 3 Monate |
| Die genauen Studientermine hängen vom Zeitplan der einzelnen Universitäten ab. | Zwei Durchgänge pro Jahr: Januar-April und Juni-August |
| 10 neue Stipendiaten pro Zentrum (bis zu 60 Stipendiaten pro Jahr) | Bis zu 25 Teilnehmer pro Kurs (bis zu 50 pro Jahr) |
| 2- bis 3-monatiges Praktikum während der Sommerferien | 2- bis 3-wöchige Feldstudie als Teil der Ausbildung |
| Heranbildung der Führungskräfte von Morgen | Stärkung der Führungskräfte von Heute |

IV.

PARTNERUNIVERSITÄTEN DER ROTARY-ZENTREN

Die sieben Rotary-Zentren für Internationale Studien wurden an acht Partner-Universitäten eingerichtet. Jede Partneruniversität hat ein ganz spezielles Studienangebot mit dem Schwerpunkt auf verschiedenen Aspekten der internationalen Studien zu Friedensforschung und Konfliktlösung. Je nach Universität werden unterschiedliche Programme in den Fachgebieten Konfliktlösung, internationale Beziehungen, internationale Entwicklungspolitik, Journalistik, natürliche Ressourcen und Umwelt,

öffentliche Gesundheit, Wirtschaftslehre, Bildung, internationales Recht und öffentliche Verwaltung angeboten, um nur einige zu nennen. Die Programme sollen den Friedensstipendiaten ein breites Spektrum an akademischen Erfahrungen vermitteln. Im Folgenden werden die einzelnen Programme der Partneruniversitäten kurz vorgestellt.

- **Chulalongkorn University, Bangkok** (Thailand)
Die für ein Kurzstudium an der Chulalongkorn University ausgewählten Rotary-Stipendiaten erwerben einen Zertifikatsabschluss im Bereich Friedensforschung und Konfliktlösung. Bis zu 25 Berufstätige der mittleren Laufbahn, die in mit der Konfliktlösung und Friedensförderung in Verbindung stehenden Bereichen arbeiten, nehmen an dem dreimonatigen Intensivkurs teil, der zwei Mal jährlich, von Januar bis April und von Juni bis August, stattfindet. Der von Fachexperten durchgeführte Unterricht verbindet Theorie und Praxis zu gleichen Teilen und macht sich dabei die vielfältigen Erfahrungen sowohl der Lehrkräfte als auch der Kursteilnehmer selbst zunutze. Dank seines straffen Formats ist dieser Kurs ideal für vielbeschäftigte Berufstätige mit Führungspotenzial geeignet. Der speziell auf die Teilnehmer zugeschnittene Lehrplan erweitert deren globalen Horizont, fördert ihre Verhandlungsfähigkeiten und trägt letztendlich dazu bei, künftige Friedens- und Konfliktlösungsbemühungen in aller Welt positiv zu beeinflussen. Der gesamte Unterricht wird in Englisch durchgeführt. Die Chulalongkorn University ist das einzige Rotary-Zentrum, wo die Rotary-Stipendiaten keinen Antrag auf die Zulassung zum Studium stellen müssen.
- **Duke University and University of North Carolina at Chapel Hill in North Carolina** (USA) (beide Universitäten beherbergen ein gemeinsames Rotary-Zentrum)
Wer ein Rotary-Stipendium für das Studium am Rotary-Zentrum Duke-UNC erhält, wird in einem Masterprogramm an der Duke University oder an der UNC immatrikuliert. Duke-Studenten bewerben sich um die Zulassung zum Studium im Fachbereich Internationale Entwicklungspolitik. Dieses interdisziplinäre Ausbildungsprogramm für Politikanalyse und nachhaltige Entwicklung sucht Konfliktlösung durch Verringerung der Armut, verbesserte Regierungsformen, Sicherung der Menschenrechte, Umweltmanagement und Zusammenarbeit.

Rotary-Friedensstipendiaten an der UNC können sich um das Studium in einer Vielzahl von zweijährigen Masterprogrammen bewerben, u.a. in Anthropologie,

Städte- und Regionalplanung, Bildung, Geographie, Geschichte, Journalismus, Politologie, Öffentliche Gesundheit und Sozialarbeit. Die Studenten müssen die von ihrem Fachbereich vorgeschriebenen Kurse belegen und ihr spezielles Studium mit dem Anliegen der Friedenskonsolidierung und Konfliktlösung verbinden.

Studenten an der UNC und Duke University können außerdem das Hochschulzertifikat des Center for Global Initiatives (CGI) für Internationale Entwicklung und das CGI-Hochschulzertifikat für Friedenskonsolidierung und Konfliktlösung erwerben. Sie können ihre Diplomarbeit bei den Carolina Papers für Internationale Entwicklung oder bei den Carolina Papers für Demokratie und Menschenrechte einreichen. Ferner haben UNC-Studenten die Möglichkeit, das Zertifikat für Internationale Entwicklungspolitik von der Duke University zu erwerben. Das Studium an den Rotary-Zentren beginnt im August und dauert 21 Monate.

- **International Christian University in Tokio** (Japan)
Das RC-Programm an der ICU lehnt sich stark an den Lehrplan eines Kombinationsstudiums an und beinhaltet Kurse der Fakultäten für Öffentliche Verwaltung, Bildung und Komparative Kulturwissenschaft. Die Studenten werden im Fachbereich Öffentliche Verwaltung immatrikuliert und erwerben den Abschluss eines Master of Arts. Alle Bewerber müssen über ausreichende Englischkenntnisse verfügen, um den Vorlesungen folgen und die gestellten Aufgaben erledigen zu können. Wer Japanisch spricht, hat einen weiteren Vorteil, denn diese Studenten können das gesamte Kursangebot der ICU nutzen. Das Studium beginnt im September und dauert 22 Monate. Wer möchte, kann vorher an einem zweimonatigen Sprachintensivkurs zum Erlernen der japanischen Sprache teilnehmen.
- **Universidad del Salvador in Buenos Aires** (Argentinien)
Die Rotary-Stipendiaten am Rotary-Zentrum der USAL werden im Master-Programm für Internationale Beziehungen immatrikuliert. Das Programm gibt einen Einblick in die wichtigsten theoretischen, empirischen und methodologischen Entwicklungen in der internationalen Politik, wobei der Schwerpunkt auf Lateinamerika liegt und auf Fragen der internationalen Sicherheit, Konfliktverhütung und Friedensaufbau oder auf Internationale Wirtschaft, Kooperation und Entwicklung ausgerichtet ist. Das Studium beginnt im März und dauert 18 Monate. Wer möchte, kann vorher an einem einmonatigen Sprachintensivkurs zum Erlernen der spanischen Sprache teilnehmen.

- **University of Bradford in West Yorkshire** (England)
An der University of Bradford werden die Rotary-Friedensstipendiaten im MA-Programm des Fachbereichs Friedensforschung immatrikuliert. Zur Auswahl stehen Master-Kurse in den Bereichen Friedensforschung, Konfliktlösung, Afrikanische Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Politik und Sicherheitsforschung sowie Konfliktverhütung und Entwicklungsstudien. Die Lehrkräfte und Forschungsstudenten an der Bradford University arbeiten in drei breiten Fachgebieten: Internationale Sicherheit, Politik und gesellschaftlicher Wandel und im Zentrum für Konfliktlösung. Das Studium beginnt im September und dauert 15 Monate.
- **University of California-Berkeley in Kalifornien** (USA)
An der UC Berkeley können sich Rotary-Friedensstipendiaten für die unterschiedlichsten Master-Studiengänge in einer Reihe von Fachbereichen und Fakultäten bewerben. Allerdings sollten sie ein Fachgebiet wählen, das für die internationalen Friedensarbeit und Konfliktlösung relevant ist und stark mit den Sozialwissenschaften verwurzelt ist. Beispiele hierfür sind die Goldman School of Public Policy, Political Science, History (Schule für Öffentliche Ordnung, Politikwissenschaft, Geschichte) die Energy and Resources Group (Energie und Naturressourcen), die Boalt Hall School of Law (Juristische Fakultät), die School of Natural Resources (Naturressourcen), die School of Public Health, Social Welfare and Journalism (Öffentliche Gesundheit, Sozialfürsorge und Journalismus), Asienwissenschaften und Lateinamerika-Wissenschaften. Das Studium beginnt im August und dauert 21 Monate.
- **University of Queensland in Brisbane** (Australien)
An der University of Queensland werden die Rotary-Stipendiaten im Master-Programm Internationale Studien (Frieden und Konfliktlösung) der Fakultät für Politikwissenschaften und Internationale Studien immatrikuliert. Neben Fragen der internationalen Beziehungen und Konfliktlösung können sich die Studenten mit vielen anderen Themen näher beschäftigen: Menschenrechte, Ethik und Weltpolitik, Rüstungskontrolle, Friedenssicherung und globale Frauenfragen, um nur einige zu nennen. Das Studium beginnt im Februar und dauert 16 Monate.

Da jede Universität andere Zulassungsbestimmungen und Studienpläne hat, wird von den Bewerbern erwartet, dass sie sich gründlich mit den einzelnen Universitäten vertraut machen und überlegen, welches Programm

für sie am besten geeignet ist, ehe sie den Antrag auf ein *Bewerbung um ein Rotary Weltfriedensstipendium* (083-DE) stellen. Auch sollten die Rotarier das Programmangebot jeder Universität mit den Bewerbern durchgehen, damit diese genau wissen, welche Kurse angeboten werden, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen und welche Unterschiede diesbezüglich zwischen den sieben Zentren bestehen. Den Bewerbern wird empfohlen, die Webseiten der einzelnen Universitäten zu besuchen und die entsprechenden Lehrkräfte zu kontaktieren, um festzustellen, ob das jeweilige Programm für sie das richtige ist.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Partneruniversitäten und den Studienplänen für Friedensstipendiaten stehen im Internet auf den Seiten zu den Rotary-Zentren unter www.rotary.org.

V.

VERFÜGBARKEIT DER FRIEDENSSTIPENDIEN

Die Friedensstipendien (Rotary World Peace Fellowships) werden über ein weltweites Ausschreibungsverfahren angeboten. Jeder Distrikt und jeder Rotary Club ohne Distriktzugehörigkeit kann beliebig viele Kandidaten für ein Rotary-Friedensstipendium vorschlagen, solange diese die Voraussetzungen erfüllen. Alle Distrikte sind angehalten, geeignete Bewerber für das Stipendium zu suchen und eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten für das weltweite Auswahlverfahren zu nominieren. Es ist wichtig, zu bemerken, dass Distrikte unabhängig von den geleisteten Beiträgen an die Rotary Foundation Kandidaten nominieren können, und dass auch die Auswahl der Stipendiaten nicht von der Finanzierung abhängt. Damit soll im Weltmaßstab mehr Gerechtigkeit zwischen „reichen“ und „armen“ Distrikten geschaffen werden.

VI.

WERBUNG FÜR DIE FRIEDENSSTIPENDIEN

Rotarier sollten eine gesonderte Marketingstrategie entwickeln, um potenzielle Bewerber für das Rotary-Friedensstipendium anzusprechen. Geeignete Kandidaten haben in Schule, Beruf oder gemeinnütziger Arbeit ihr Engagement für Frieden und Konfliktlösung sowie ihre Führungsqualitäten und hohen schulischen Leistungen demonstriert. Geeignete Kandidaten sind in folgenden Bereichen zu finden:

- Fachbereiche für Internationale Studien, Internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Friedensforschung und Konfliktlösung an örtlichen Fach- und Hochschulen bzw. Universitäten
- Nichtstaatliche Organisationen (NGOs), die in den Bereichen Menschenrechte, Katastrophenhilfe, Verteilung von Hilfsgütern, Umweltschutz, Flüchtlingshilfe, sowie anderen Bereichen im Zusammenhang mit der Friedensarbeit und internationalen Zusammenarbeit tätig sind
- Internationale Organisationen und Vereinigungen
- Regierungsbehörden (Innen- oder Außenministerium, Diplomatischer Dienst oder andere staatliche Behörden)
- Internationale gemeinnützige Vereine
- Militärangehörige, Sicherheitspersonal und Polizei und Ordnungskräfte
- Organisationen zur Vermittlung, Schlichtung und Lösung von Auseinandersetzungen
- Zurückkehrende Entwicklungshelfer des US-Friedenskorps (Peace Corps)
- Hochschulabsolventen
- Ehemalige Stipendiaten der Rotary Foundation oder GSE-Teilnehmer, die sich internationalen Projekten, Entwicklungsfragen sowie der Friedenserhaltung und Konfliktlösung widmen, auch wenn sie derzeit nicht im Distrikt wohnhaft sind.
- Laden Sie aktive oder ehemalige Rotary-Stipendiaten ein, auf Informationstreffen (im rotarischen oder nicht-rotarischen Rahmen) über ihre Erfahrungen zu sprechen.
- Schicken Sie Angehörigen der oben genannten Gruppen Exemplare der Broschüre über das Rotary-Friedensstipendium (084-DE) zur Weiterleitung an Studenten, Mitglieder oder Kunden. Vergessen Sie nicht, die Anschrift und Telefonnummern Ihres Distrikts beizulegen.
- Veröffentlichen Sie Pressemitteilungen in Lokal- oder Regionalzeitungen, Hochschulzeitungen sowie im Rundfunk und Fernsehen. Die Pressemitteilungen sollten einen Hinweis auf die Rotary-Website www.rotary.org/rotarycenters enthalten, wo sich Interessenten eingehender informieren können. Am Ende der Broschüre finden Sie ein Muster für eine Pressemitteilung.
- Schlagen Sie den oben erwähnten Organisationen vor, auf ihren Websites Links zur Rotary-Website einzurichten.
- Nehmen Sie Kontakt zu Distriktleitungen auf, die erfolgreich Stipendiaten nominiert haben und lassen Sie sich von ihnen hinsichtlich der Marketings- und Rekrutierungsstrategien beraten.

VII.

AUSWAHL DER KANDIDATEN: KRITERIEN, ABLAUF UND AUSWAHLKOMMISSION

Clubs und Distrikte sollten für diese Stipendien besonders in jenen Gebieten ihres Distrikts werben, wo gegenwärtig ein Konflikt herrscht oder bis vor kurzem geherrscht hat. Kandidaten aus Konfliktgebieten können durch das Studium an den Rotary-Zentren einen wesentlichen Beitrag zur Friedenssicherung und Konfliktlösung leisten.

Nachfolgend sind einige Anregungen aufgeführt, wie Distrikte für das Stipendium werben und qualifizierte Kandidaten gewinnen können:

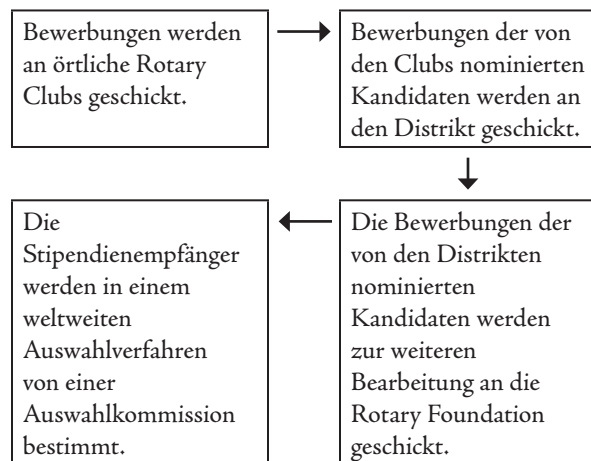
- Erkundigen Sie sich nach Möglichkeiten für Informationstreffen mit den oben genannten Gruppen und Personenkreisen.
- Organisieren Sie eine Vorlesung oder eine Diskussion zu einem Thema, das für Frieden oder Völkerverständigung wichtig ist. Fordern Sie Mitglieder der oben genannten Gruppen zum Besuch dieser Veranstaltung auf.

Rotary-Friedensstipendiaten der unterschiedlichsten Bildungswege und Berufe werden aufgrund ihrer Fähigkeit ausgewählt, in ihrer beruflichen Tätigkeit einen entscheidenden Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens und zur Lösung von Konflikten zu leisten. Im Hinblick auf die schulischen und beruflichen Leistungen der Bewerber sollte die Auswahlkommission keine bestimmten Fachrichtungen, Studiengebiete oder Berufe bevorzugen. Sie sollte vielmehr anhand der von den Bewerbern eingereichten Aufsätze feststellen, inwieweit ihre Interessen, bisherige Ausbildung, beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen mit den Zielen der Friedensstipendien der Rotary Foundation übereinstimmen. Für jedes Zentrum werden die geeignetsten Kandidaten für ein Friedensstipendium ausgewählt. Die Auswahlkommission wird jedoch nach Möglichkeit auch die bisherige Ausbildung, den beruflichen Werdegang sowie die geographische und kulturelle Herkunft der Kandidaten berücksichtigen, um eine vielfältige Gruppe von Stipendiaten für jedes Rotary-Zentrum zusammenzustellen.

Auswahlkriterien und Teilnahmeberechtigung

- Bewerber für Friedensstipendien müssen einen Bachelor-Abschluss oder international vergleichbaren akademischen Grad oder gleichwertige Berufserfahrung (dies trifft nur auf Bewerber für den Kurzstudiengang mit Zertifikatsabschluss zu) haben.
- Die Bewerber müssen mindestens fünf Jahre in einem relevanten Feld gearbeitet haben und derzeit auf mittlerer bis höherer Leitungsebene in Vollzeit tätig sein (für den Kurzstudiengang mit Zertifikatsabschluss) bzw. mindestens drei Jahre in einer bezahlten oder unbezahlten Vollzeitbeschäftigung in einem verwandten Tätigkeitsfeld gearbeitet haben (für das Masterstudium).
- Die Bewerber müssen eine Fremdsprache (Masterstudium) oder Englisch (Kurzstudiengang) fließend beherrschen. Sie müssen die an der Partneruniversität des Rotary-Zentrums gesprochene Sprache sprechen. Einzige Ausnahme: Bewerber, die an der International Christian University in Japan studieren möchten, müssen nur entweder Japanisch oder Englisch beherrschen, obwohl japanische Sprachkenntnisse in jedem Fall empfehlenswert sind. Auf der Bewerbung für das Stipendium sind die sprachlichen Anforderungen im Einzelnen beschrieben.
- Die Bewerber müssen hervorragende Führungsqualitäten besitzen.
- Sie müssen anhand ihrer persönlichen und gemeinnützigen Aktivitäten und/oder ihrer akademischen und beruflichen Leistungen ein starkes Engagement für Frieden und Völkerverständigung zeigen. Es werden mindestens drei Jahre einschlägiger Berufserfahrung im Anschluss an das Studium erwartet.
- Bewerber studieren in der Regel in einem anderen Land als dem, dessen Staatsbürger sie sind bzw. in dem sie ihren ständigen Wohnsitz haben. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind japanische Bürger oder Bewohner von Japan, die außerhalb von Japan studiert haben und am Rotary-Zentrum an der International Christian University studieren möchten, sowie auch Bürger und Bewohner von Thailand, die den Kurs am Rotary-Zentrum an der Chulalongkorn University absolvieren möchten. Wenn ein Bewerber Staatsbürger eines Landes ist und seinen ständigen Wohnsitz in einem anderen Land hat (bzw. sich dort um den ständigen Wohnsitz bemüht), darf er in keinem dieser beiden Länder an einem Rotary-Zentrum studieren.
- Distrikte können durchaus Angehörige anderer Nationen (auch nicht-rotarischer Länder) sponsern, jedoch dürfen sich Kandidaten nicht für ein Studium im Sponsordistrikt oder -land bewerben. Ein in Australien lebender britischer Staatsangehöriger kann demnach von einem australischen Distrikt gesponsert werden, jedoch nicht für ein Studium an der University of Queensland (Australien) oder der University of Bradford (England).
- Ausgewählte Rotary-Friedensstipendiaten müssen sich selbständig um eine volle Zulassung an der ihnen zugewiesenen Universität kümmern. Ein Versäumnis dessen macht die Stipendienvergabe rückgängig. Die endgültige Zulassung zum Studium bleibt den Universitäten überlassen. Die Rotary Foundation kann unter keinen Umständen beim Zulassungsverfahren für Friedensstipendiaten intervenieren. Studenten am Rotary-Zentrum an der Chulalongkorn University sind von dieser Bestimmung ausgenommen.
- Die Bewerber müssen sich verpflichten, das gesamte Studium zu absolvieren und den entsprechenden Abschluss bzw. Zertifikat vor Ablauf des Stipendiums zu erwerben.
- Rotary-Friedensstipendien dienen nicht zum Erlangen eines Doktorgrades (selbst wenn dies an der betreffenden Hochschule innerhalb eines Zweijahreszeitraumes möglich wäre). Doktoranden kommen nicht als Kandidaten in Betracht. Von der Bewerbung ausgeschlossen sind:
 - Rotarier, Ehrenmitglieder eines Rotary Clubs, Angestellte eines Clubs, Distrikts, einer anderen rotarischen Institution oder von Rotary International, Ehepartner, direkte Nachkommen (leibliche oder adoptierte Kinder oder Enkelkinder), Ehepartner von direkten Nachkommen, Vorfahren (Eltern oder Großeltern) aller lebenden Personen der vorgenannten Kategorien; ehemalige Rotarier, die in den letzten 36 Monaten aus der Mitgliedschaft ausgetreten sind, oder ihre Verwandten gemäß den obigen Kategorien. Allerdings können sich diese Personenkreise auf Ausnahmehasis für den Kurzstudiengang am Rotary-Zentrum in Thailand bewerben.
 - Rotaracter und ehemalige Rotary-Stipendiaten sind zur Bewerbung berechtigt, sofern sie alle anderen Voraussetzungen erfüllen.
 - Behinderte können sich um Rotary-Stipendien bewerben und sollten berücksichtigt werden. Mit Unterstützung von Rotariern in den Paten- und Gastdistrikten waren Behinderte schon oft als Rotary-Stipendiaten erfolgreich im Einsatz.

Bewerbungsverfahren



Kontaktaufnahme zwischen Bewerbern und Clubs

Die Verbindung zwischen potenziellen Bewerbern und örtlichen Rotariern ist ein entscheidender Aspekt des Bewerbungsprozesses. Zur Förderung dieses Kontakts werden Bewerber von der Rotary Foundation an die für Stipendien zuständigen Distriktbeauftragten verwiesen (bzw. an den Governor oder TRF-Beauftragten).

Die Distriktsamtsträger sollten die potenziellen Bewerber an die entsprechenden Clubs verweisen und ihnen die Bewerbungsfrist des Distrikts mitteilen. Außerdem muss die Clubleitung von den Distriktsamtsträgern davon in Kenntnis gesetzt werden, dass ihr Club bald von potenziellen Bewerbern kontaktiert wird. Wenn Clubs nicht über die vollständigen und aktuellen Informationen hinsichtlich der Friedensstipendien der Rotary Foundation verfügen, werden diese von Distriktbeauftragten für Stipendien bereitgestellt und ggf. erforderliche Schulungsveranstaltungen organisiert. Mit diesem Empfehlungssystem soll gewährleistet werden, dass sich jedes Jahr hoch qualifizierte Kandidaten aus der ganzen Welt um Stipendien bewerben.

Auswahl und Unterstützung durch den Club

Jeder Rotary Club darf alle Kandidaten, die er für qualifiziert hält, für ein Rotary-Friedensstipendium nominieren. Der Stipendenausschuss des Clubs sollte allen Bewerbern den Zweck des Stipendiums erklären und sie persönlich befragen, bevor er sich für Bewerbungen ausspricht, die bei der Auswahlkommission des Distrikts eingereicht werden. Wenn hoch qualifizierte Bewerber für ein persönliches Gespräch nicht zur Verfügung stehen, sollten Clubs alternative Möglichkeiten suchen, zum Beispiel ein Interview über das Telefon, per Videokonferenz oder Internet.

Eine andere Möglichkeit ist das Gespräch mit Rotariern am Wohnort des Bewerbers. Die Clubs könnten die Bewerber auch darum bitten, ihre Gründe für die Bewerbung, die Bedeutung des Friedensstipendiums für ihre berufliche Entwicklung und andere Informationen auf einer Video- oder Tonkassette darzulegen. Ein Exemplar des Clubunterstützungsformular ist im Antrag auf ein Friedensstipendium (*Bewerbung um ein Rotary Weltfriedensstipendium*, 083-DE) enthalten.

Die Patenclubs sollten auch Sorge tragen, dass alle Bewerbungsmaterialien vollständig (d.h. mit allen Zeugnissen, Nachweisen über Sprachtests usw.) und termingerecht eingereicht werden.

Auswahlkommission des Distrikts und Auswahlverfahren

Aufgrund der besonderen Kriterien und Zielsetzung des Rotary-Friedensstipendiums sollten die Gespräche mit diesen Bewerbern zu einem anderen Zeitpunkt als die Bewerbungsgespräche für andere Stipendien der Rotary Foundation (Ambassadorial Scholarship) geführt werden.

Auf Empfehlung des TRF-Kuratoriums sollten der Auswahlkommission folgende Personen angehören: der amtierende Governor, sein unmittelbarer Vorgänger und Nachfolger, die Distriktbeauftragten für die Rotary Foundation bzw. Stipendien sowie drei Rotarier oder Nicht-Rotarier mit Erfahrung auf dem Gebiet der Friedenssicherung und Konfliktlösung, Erziehung und Ausbildung, und/oder führenden Positionen in Verwaltung oder Wirtschaft. Der Distrikt könnte auch einen ehemaligen Rotary-Stipendiaten mit Berufserfahrung im Bereich Internationale Beziehungen oder Konfliktlösung in den Ausschuss einberufen. Außerdem sollte ein Ausschussmitglied die sprachlichen Fähigkeiten des Bewerbers beurteilen können.

Gespräch mit den Bewerbern: Worauf zu achten ist

Bei der Nominierung von Kandidaten für ein Rotary-Friedensstipendium sollte die Auswahlkommission berücksichtigen, wie die potenziellen Stipendiaten zur Erfüllung der Programmziele beitragen. Unter anderem sollte beurteilt werden, in welchem Maße die Bewerber bisher ihr Engagement für internationale Verständigung und Frieden demonstriert haben. Ferner sollte die Kommission das Potenzial der Bewerber zur Ausübung führender Positionen in Regierung, Wirtschaft, Bildung, Medien und anderen Berufen einschätzen, das diese in ihrer bisherigen schulischen, beruflichen und gemeinnützigen Arbeit und in ausgewiesenen Führungsqualitäten gezeigt haben. Die Kommission sollte Kandidaten mit Führungsqualitäten auswählen,

die sich in ihrem persönlichen und beruflichen Leben in den Dienst des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit stellen werden.

Nach der Vorauswahl der Kandidaten und dem abschließenden Bewerbungsgespräch kann jeder Distrikt bzw. jeder Club, der keinem Distrikt angehört, so viele Kandidaten, wie er für geeignet befindet, für das weltweite Auswahlverfahren nominieren.

Die Auswahlkommission des Distrikts muss den Bericht über das Bewerbungsgespräch mit den für ein Rotary-Friedensstipendium gewählten Kandidaten ausfüllen. Wenn Bewerber im Ausland leben oder arbeiten und für ein persönliches Gespräch nicht zur Verfügung stehen, sollte die Auswahlkommission des Distrikts andere Möglichkeiten suchen (siehe vorstehenden Abschnitt „Auswahl und Unterstützung durch den Club“). Distrikte müssen im Bericht ausführliche und umfassende Antworten über das Bewerbungsgespräch festhalten, damit sich die Mitglieder der internationalen Auswahlkommission von jedem Kandidaten ein genaues und vollständiges Bild machen können.

Kandidaten aus einkommensschwachen Ländern („low-income countries“)

Um mehr Kandidaten aus einkommensschwachen und Entwicklungsländern zu gewinnen, wurden zwei Fonds zur Bestreitung der Bewerbungskosten eingerichtet.

1) Interessierte Bewerber aus unterentwickelten Ländern, die nicht in der Lage sind, den GRE-Test (Graduate Record Exam, wird von Hochschulen in den USA verlangt) oder den TOEFL-Sprachtest (Test of English as a Foreign Language) zu bezahlen, werden von dieser Anforderung befreit, bis sie vom Distrikt ausgewählt wurden. Nachdem der Kandidat ausgewählt wurde, bezahlt der Distrikt die erforderlichen Gebühren und Reisekosten zur Absolvierung der Tests. Dem Nominierungsdistrikt werden nach Erhalt der Testergebnisse durch die TRF bis zu 400,- USD zurückerstattet, selbst dann, wenn der Kandidat nicht für das Stipendium ausgewählt wird.

2) Falls der Kandidat für das Friedensstipendium (nur Masterstudium) ausgewählt und einem Rotary-Zentrum zugewiesen wird, stellt die Rotary Foundation vor der Abreise einen Zuschuss in Höhe von 1.000 USD zur Verfügung. Damit sollen Kosten für Visum, Reisepass, Versicherungen, Untersuchungen und Universitätsgebühren bestritten werden. Dieser Zuschuss wird mit der ersten Stipendienzahlung zu Beginn der Stipendienlaufzeit ausgezahlt.

Weltweites Auswahlverfahren

Die Rotary Foundation muss die Unterlagen der nominierten Kandidaten bis spätestens 1. Juli des Vorjahres erhalten, damit diese im weltweiten Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Der Stipendienantrag muss vollständig ausgefüllt und mit allen erforderlichen Zeugnissen, Testergebnissen und anderen Begleitunterlagen, die von der gewünschten Universität des Bewerbers angefordert werden, eingereicht werden. Unvollständige Bewerbungsunterlagen (z.B. ohne erforderliche Testergebnisse) werden im weltweiten Auswahlverfahren nicht berücksichtigt. Bewerber sollten sich bei der jeweiligen Universität erkundigen bzw. auf dem Stipendienantrag (083-DE) nachlesen, welche Unterlagen und Tests einzureichen sind.

Obwohl Kandidaten bereits vor Beendigung des Auswahlverfahrens die Zulassung an der gewünschten Universität beantragen können, sollten sie sich darüber im Klaren sein, dass die Zulassung an einer Partneruniversität nicht automatisch den Erhalt des Rotary-Friedensstipendiums garantiert.

Ebenso wenig garantiert die Auswahl als Rotary-Friedensstipendiat(in) automatisch die Zulassung an der zugewiesenen Partneruniversität. Wer als Rotary-Friedensstipendiat an der zugewiesenen Partneruniversität keinen Studienplatz erhält, muss auf das Stipendium verzichten (trifft nur aus Masterstudium zu). Die endgültige Zulassung zum Studium bleibt den Universitäten überlassen. Aus diesem Grund sollten Stipendiaten vor ihrer endgültigen Zulassung keine voreiligen Schritte unternehmen (Kündigung der derzeitigen Berufstätigkeit, Eingang von Referats- oder anderen Verpflichtungen usw.).

VIII.

PROFILE VON KANDIDATEN FÜR FRIEDENSSTIPENDIEN

Trotz ihrer unterschiedlichen Interessen und Berufe haben Friedensstipendiaten eines gemeinsam: ein in Schule, Beruf und/oder gemeinnütziger Arbeit demonstriertes Engagement für Frieden und Konfliktlösung. Hier einige Beispiele:

Ein Beamter lernt Konfliktlösungsmodelle, um in seinem Heimatland zwischen verschiedenen Volksgruppen vermitteln zu können.

Ein Ärztin hat sich für Flüchtlinge in Kriegsgebieten geholfen und strebt eine Laufbahn im internationalen Gesundheitswesen an.

Ein Beamter für humanitäre Hilfe befasst sich speziell mit Kleinkreditprogrammen für AIDS-Witwen in Afrika.

Ein Sozialarbeiter, der besonders ehemalige Kindersoldaten betreut und den Aufbau eines Beratungs- und Aussöhnungszentrums plant.

Ein Militäroffizier, der Konfliktverhütungsmodelle in die methodische Planung seiner Streitkräfte einbringt.

Ein Lehrer, der mit Jugendlichen verfeindeter religiöser und ethnischer Gruppierungen zusammen arbeitet, und über die gemeinsame Projekterfahrung ein gegenseitiges Verständnis erzeugt, das zukünftige Konflikte entschärfen hilft.

IX.

ERWARTUNGEN AN ROTARY-FRIEDENSSTIPENDIATEN

Für die Rotarier ist jeder Friedensstipendiat eine entscheidende Investition. Folglich werden an die Stipendiaten hohe Erwartungen hinsichtlich ihres beruflichen Einsatzes als auch ihres fortlaufenden Engagements für Rotary gestellt. Von den Stipendiaten wird erwartet, dass sie bis zum Ende ihrer beruflichen Laufbahn mit der Rotary Foundation in Kontakt bleiben, um Rotary International und die Rotary Clubs in ihren Bemühungen um Frieden und Völkerverständigung anzuleiten und zu unterstützen. Außerdem werden die Absolventen (Alumni) gebeten, das Friedensstipendienprogramm der Rotary Foundation zu bewerten und zu fördern. Auf dem *Bewerbung um ein Rotary Weltfriedensstipendium* (083-DE) werden alle an die Stipendiaten gestellten Erwartungen ausführlich erläutert.

- Bessere Unterstützung der derzeitigen Bemühungen um Friedensbildung und Konfliktlösung
- Aufbau eines weltweiten Netzwerks von Friedenshelfern
- Globaler Ansprechpartner bei Konflikten, der beratend wirkt und die Zusammenarbeit koordiniert
- Pflege einer lebenslangen Freundschaft mit Rotary

Beispiele für Profile von Absolventen der Rotary-Zentren

Absolventen der Rotary-Zentren arbeiten bei bilateralen und internationalen Organisationen, wie der UNO, Weltbank, der International Organization for Migration, der OAS (Organisation amerikanischer Länder) sowie in Regierungs- und NGO-Positionen, im Militär und bei der Polizei. Weitere Informationen für Alumni enthält die Publikation 092-DE und stehen auch auf der RI-Website. Informationen zu Alumni aller Rotary-Zentren stehen auch auf den Seiten zu den Rotary-Zentren der RI-Website (www.rotary.org/rotarycenters).

X.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Die Bewerbungsunterlagen für ein Friedensstipendium der Rotary Foundation können (in englischer Sprache) von der Website von Rotary International heruntergeladen werden: www.rotary.org/rotarycenters. In allen anderen Sprachen können sie bei der RI-Bestellabteilung (Tel: +847.866.4600; Fax: +847.866.3276; E-Mail: shop.rotary@rotary.org) bzw. im entsprechenden Länderbüro bestellt werden. Die Unterlagen sind auf Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch und Spanisch erhältlich. Jedes Jahr im Dezember werden die neuen Formulare herausgegeben.

Die folgenden Publikationen sind Teil der Bewerbungsunterlagen für ein Rotary-Friedensstipendium:

- *Bewerbung um ein Rotary Weltfriedensstipendium* (083-DE) ist von den Bewerbern auszufüllen.
- *Rotary Weltfriedensstipendium* (084-DE) erläutert Programmziele, Kriterien, Teilnahmeberechtigung, Finanzierung und Bewerbungsverfahren und enthält die Kontaktinformationen der einzelnen Partneruniversitäten.
- Das *Rotary Centers Alumni Booklet* (092-DE) verfolgt die weiteren Laufbahnen und Erfolge von RWPF-Absolventen.

XI.

ZEITPLAN UND BEWERBUNGSFRISTEN

Die Distrikte sind für die Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die Clubs verantwortlich. Jeder Distrikt muss den Abgabetermin für die von den Clubs beim Distrikt einzureichenden Bewerbungsunterlagen selbst festlegen und dabei beachten, dass die vom Distrikt unterstützten Bewerbungen für ein Rotary-Friedensstipendium bis zum 1. Juli des dem Studienbeginn vorausgehenden Jahres bei der Rotary Foundation eingehen müssen. Für die Werbung und die Auswahl der Kandidaten wird der unten stehende Zeitplan empfohlen. Allerdings wird den Clubs und Distrikten eine bestimmte Flexibilität empfohlen, um interessierten Personen, die erst später von dem Stipendium erfahren, noch Zeit für die Antragstellung zu geben.

| | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Januar (im Jahr vor Studienbeginn) | Die Distrikte erhalten die Bewerbungsunterlagen von der Rotary Foundation und verteilen diese an die Clubs, welche ihrerseits die Werbung für das Programm beginnen und auf Kandidatensuche gehen. |
| März bis Juni des Vorjahres (ein Jahr vor Studienbeginn) | Die Clubs führen Bewerbungsgespräche mit ausgewählten Kandidaten und reichen die Unterlagen der nominierten Kandidaten vor Ablauf der Frist beim Distrikt ein. |
| Mai bis Juni des Vorjahres (ein Jahr vor Studienbeginn) | Die Distrikte führen Bewerbungsgespräche mit den ausgewählten Kandidaten für das Rotary-Friedensstipendium. Die Distrikte schicken die Bewerbungsunterlagen der von ihnen nominierten Kandidaten bis 1. Juli des Vorjahres (ein Jahr vor Studienbeginn) an das Zentralbüro. |
| Juli bis Oktober des Vorjahres (ein Jahr vor Studienbeginn) | Die Foundation und die Partneruniversität prüfen die Bewerbungen und wählen die Stipendienempfänger aus. |
| November des Vorjahres | Die Distrikte und ihre Kandidaten werden über die Entscheidung der weltweiten Auswahlkommission informiert. |

XII.

WORIN UNTERSCHIEDEN SICH FRIEDENSSTIPENDIEN VON ANDEREN ROTARY-STIPENDIEN?

Obwohl die Friedensstipendien auf dem Erfolg der Rotary-Stipendien (Ambassadorial Scholarships) aufbauen, unterscheiden sie sich bei Schwerpunkten und Struktur im Hinblick auf Verfügbarkeit, Strategien für Werbung und Rekrutierung, Auswahlkriterien und -verfahren, Bewerbungsunterlagen und Finanzierung. Diese Unterschiede zwischen den verschiedenen Stipendienarten müssen klar sein, um geeignete Kandidaten für ein Friedensstipendium auswählen zu können. Im Allgemeinen verfügen RWPF-Kandidaten über mehr Lebens- und Berufserfahrung als die anderen TRF-Stipendiaten. Rotarier sollten die Bewerbungsunterlagen für das Rotary-Friedensstipendium eingehend studieren, um sich ein genaues Bild über die Ziele und Anforderungen des Programms zu verschaffen.

| Rotary-Friedensstipendiaten (Rotary World Peace Fellows, RWPF) | TRF-Stipendiaten (Ambassadorial Scholars) |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abgeschlossenes Studium (Diplom bzw. Bachelor-Grad) vor Antritt des Stipendiums | Fachschul- und Hochschulstudenten |
| Relevante Berufserfahrung (Konfliktlösung, Diplomatischer Dienst o.ä.) | Studenten können, müssen aber nicht unbedingt über einschlägige Berufserfahrung verfügen |
| Erwiesenes Engagement für den Frieden bzw. weitere Laufbahn im Friedensdienst | Beliebige Studien/Laufbahnen |

XIII.

FINANZIERUNG: SHARE-SYSTEM UND DDF

Die Friedensstipendien werden durch weltweite Spenden an Rotary finanziert. Die Gelder stammen aus Fonds, in die Distrikte über das SHARE-System Beiträge einzahlen, damit die Stipendien den am besten geeigneten Kandidaten aus aller Welt angeboten werden können.

Die Distrikte sind nicht verpflichtet, Gelder an den Fonds für die Friedensstipendien zu überweisen, um Kandidaten nominieren zu können. Allen Distrikten wird jedoch nahe gelegt, mit Geldern aus ihrem DDF zur Unterstützung der Friedensstipendiats beizutragen. Dieser Betrag kann beliebig hoch sein – es gibt weder Mindest- noch Höchstbeträge. Distrikte, die pro Jahr 25.000 USD oder 50.000 USD alle zwei Jahre für das RWPF-Programm bereitstellen, werden als „Rotary Center Peacebuilder Districts“ (Friedensfördernde Distrikte) anerkannt.

Die finanzielle Unterstützung der Rotary Foundation in Form von Großspenden ist ebenso wie Spenden von Rotariern und Freunden von Rotary für den langfristigen Erfolg der Rotary-Zentren für Internationale Studien unabdingbar und von großer Wichtigkeit. Kurzfristig wird mit den vom Kuratorium der Rotary Foundation zugeteilten Mitteln die Verwaltung der Rotary-Zentren finanziert, während die Mittel für die Friedensstipendien aus dem DDF kommen. In Zukunft muss ein Großteil der Programmkosten durch Spenden von Rotariern gedeckt werden. Deshalb hat das Kuratorium der „Rotary Centers Major Gift Initiative“ zugestimmt, um bis zum Jahr 2015 95 Millionen US-Dollar für die weitere Finanzierung des Programms zu beschaffen. Nähere Informationen hierzu siehe www.rotary.org.

XIV.

ORIENTIERUNG DER ROTARY-FRIEDENSSTIPENDIATEN

Jedem Rotary-Friedensstipendiaten wird ein rotarischer Betreuer zugeteilt, der als Verbindungsperson zwischen Stipendiat und Patendistrikt fungiert, und den Stipendiaten vor, während und nach dem Studium unterstützt. Die Betreuer beraten und informieren die Stipendiaten in persönlichen Gesprächen über Rotary.

Damit die Rotary-Friedensstipendiaten die Aufgabe der Rotary Foundation, ihre Rolle bei der Erfüllung dieser Aufgabe sowie ihre Verpflichtungen nach Abschluss des Studiums voll und ganz verstehen, müssen sie sowohl im Paten- wie auch im Gastdistrikt entsprechend angeleitet werden. Die Teilnahme von Rotariern an diesen Orientierungsveranstaltungen ist wichtig, um die Friedensstipendiaten erfolgreich vorzubereiten und ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass sie eine wichtige Rolle bei Rotarys Bemühungen um Frieden und Völkerverständigung spielen.

Die Friedensstipendiaten und ihre Betreuer sollten alle Orientierungsveranstaltungen für Rotary-Stipendiaten in ihrer Region besuchen. Die Organisatoren dieser Seminare sollten dabei insbesondere die an die Friedensstipendiaten gestellten Erwartungen ansprechen, um den Erfolg der Veranstaltungen zu gewährleisten. Sie könnten beispielsweise ein Treffen der Friedensstipendiaten mit einigen Distriktsamtsträgern planen, um die besonderen Verpflichtungen und Erwartungen an die Stipendiaten sowie mögliche Projekte und Formen der Zusammenarbeit zu diskutieren.

Wenn in der Region kein passendes Orientierungsseminar angeboten wird, sollte der Patendistrikt dafür sorgen, dass Stipendiaten individuell vorbereitet werden. Richtlinien über eine solche Orientierung sind bei den Mitarbeitern der Rotary Foundation erhältlich (siehe Kontaktinformationen am Ende dieses Programmführers). Ferner müssen alle Stipendiaten den Online-Vorbereitungslehrgang absolvieren.

XV.

UNTERBRINGUNG DER ROTARY-FRIEDENSSTIPENDIATEN

Für jedes Rotary-Zentrum wird ein „Gastgebiet“ festgelegt, das aus dem Rotary Distrikt, in dem sich das Zentrum befindet, und einigen Nachbardistrikten besteht. Die Gastdistrikte der sechs Rotary-Zentren stehen jedes Jahr vor der Aufgabe, die neuen Rotary-Friedensstipendiaten zu betreuen. Diese rotarische Betreuung ist für den Erfolg des Programms von größter Bedeutung. Aus diesem Grund wird jedem Friedensstipendiaten ein rotarischer Betreuer zugeteilt.

Daneben bestimmt jedes Rotary-Zentrum auch einen Rotarier als Verbindungsperson, gewöhnlich ein Past Governor oder der Regionalkoordinator der Stiftung. Diese Beauftragten dienen als primärer Kontakt zwischen den Rotariern des Gebietes und dem Zentrumsdirektor oder -koordinator. Die gemeinsamen Anstrengungen zur Unterbringung der Stipendiaten fördern die Zusammenarbeit zwischen Rotariern und den Rotary-Zentren und liefern den Stipendiaten und Universitäten wertvolle Hinweise und Informationen.

Die Rotary Foundation bereitet die Gastgebiete mit Schulungen und Richtlinien auf ihre Aufgaben und Pflichten bei der Unterbringung der Rotary-Friedensstipendiaten vor. Die Gastgebiete ihrerseits organisieren zusammen mit den Universitäten eine jährliche Orientierungsveranstaltung für die Stipendiaten.

Durch die Orientierungsveranstaltungen und die aktive Teilnahme der Rotarier und Betreuer im Gastgebiet hofft Rotary, persönliche und dauerhafte Beziehungen zwischen den Rotary-Friedensstipendiaten und den Rotariern zu knüpfen. Jeder Distrikt benennt auch einen offiziellen Host Club als gastgebenden Club, so dass sich alle Mitglieder des betreffenden Clubs für die Stipendiaten verantwortlich fühlen und den Kontakt der Stipendiaten zu möglichst vielen Rotariern im Distrikt fördern.

XVI.

KONTAKT ZU EHEMALIGEN TEILNEHMERN AN PROGRAMMEN DER ROTARY FOUNDATION

Von den Rotary-Friedensstipendiaten wird erwartet, dass sie bis ans Ende ihres Berufslebens mit Rotary in Verbindung bleiben. Die Rotarier im Paten- und Gastdistrikt sind entscheidend dafür verantwortlich, dass die Beziehung im Laufe der Zeit immer enger und stärker wird.

Die ehemaligen Rotary-Friedensstipendiaten (Alumni) werden um die Einschätzung des Programms der Rotary-Zentren gebeten und nehmen an den jährlichen Seminaren der Rotary-Zentren teil. Daneben werben sie auch für das Programm. Die Rotary Foundation und die Partneruniversitäten der Rotary-Zentren verfolgen die berufliche Laufbahn der Stipendiaten, um den Einfluss des Programms auf die internationalen Beziehungen und den Weltfrieden einzuschätzen. Die Foundation gibt auch mehrere elektronische Mitteilungsblätter heraus und unterhält Online-Gemeinschaften, damit Alumni und Rotarier auf dem Laufenden gehalten werden.

XVII.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Website von Rotary International (www.rotary.org/rotarycenters) bietet umfassende Informationen über das Stipendienprogramm der Rotary-Zentren, einschließlich Links zu den Websites der Partneruniversitäten. Rotarier und Interessenten sollten die Website unbedingt nutzen da sie hier zusätzliche Informationen über die Rotary-Zentren, z.B. unter „Rotary Centers in the News“ finden.

Die für Friedensstipendien zuständigen Distriktbeauftragten werben unter den Clubs für die Teilnahme am Programm und sind für die Auswahl der Kandidaten mitverantwortlich. Insbesondere tragen sie dafür Sorge, dass die vier wichtigsten Komponenten des Programms erfüllt werden: Werbung und Auswahl von Kandidaten, Orientierung und Betreuung der Stipendiaten und Alumni- Pflege. Zu ihrer Unterstützung unterhält die Rotary Foundation eine sichere Website, wo sie die aktuellsten Informationen zu den Rotary-Zentren finden, Dokumente herunterladen und an Diskussionen mit Amtskollegen in aller Welt teilnehmen können.

Der Koordinator des Gastgebiets an jedem Rotary-Zentrum organisiert die Vortragstermine der Friedensstipendiaten und kümmert sich um andere Anfragen der Rotarier an das Zentrum. Auskunft über die Koordinatoren erteilen die TRF-Mitarbeiter (siehe Kontaktinformationen am Ende dieses Abschnitts).

Die Regionalkoordinatoren der Rotary Foundation sind erfahrene und kompetente Rotarier, die Distriktsamtsträgern in Fragen der Rotary Foundation behilflich sind. Rotarier sollten sich an die Regionalkoordinatoren der Rotary Foundation wenden, wenn Distrikte eine Anleitung für die Werbung und Auswahl von Rotary-Friedensstipendiaten benötigen.

Wenden Sie sich bitte mit allen Fragen, die sich nicht mit diesem Leitfaden oder den Informationen auf der RI-Website beantworten lassen, an die Mitarbeiter der Rotary Foundation: Tel.: +847.866.3307, Fax: +847.866.3276; E-Mail: rotarycenters@rotary.org.

BEISPIEL FÜR EINE PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilungen eignen sich für die Ankündigung von Stipendienangeboten. Nachfolgend finden Sie einen Vorschlag für eine Mitteilung über verfügbare Stipendien. Die Pressemitteilung sollte den im Lande üblichen Mediennormen angepasst werden.

*Stipendienangebot
Zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben*

Kontaktperson: (Name)

(Telefon/Fax)

(E-Mail)

Friedensstipendien stehen zur Verfügung

(STADT) (DATUM): Interessenten können sich ab sofort beim Rotary Club (NAME) um ein Friedensstipendium bewerben.

Die Stipendien finanzieren ein zweijähriges Studium in den Studiengängen Internationale Beziehungen, Friedensforschung, Konfliktlösung und verwandten Fachgebieten an einem der sechs Rotary-Zentren für Internationale Studien. Die Rotary-Zentren wurden von der Rotary Foundation in Zusammenarbeit mit angesehenen Universitäten auf der ganzen Welt eingerichtet.

Während des Studiums vertiefen die Rotary-Friedensstipendiaten ihr Wissen in den Bereichen Friedensforschung, Konfliktursachen und Völkerverständigung. Sie nehmen am jährlichen Seminar des Rotary-Zentrums teil und widmen sich in ihrer gesamten beruflichen Laufbahn Fragen im Zusammenhang mit internationalen Beziehungen, Friedensforschung und Konfliktlösung.

Die Friedensstipendien finanzieren ein zweijähriges Studium, einschließlich der Kosten für die An- und Abreise, Studiengebühren, Unterkunft, Verpflegung und andere Ausgaben.

Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen erhalten Sie von (hier die lokalen Kontaktinformationen – Name, Adresse, Telefonnummern – sowie die Bewerbungsfristen angeben). Interessenten können sich auch auf der Rotary Website unter www.rotary.org weitergehend informieren und einen Bewerbungsantrag herunterladen.

Insgesamt wurden sieben Rotary-Zentren für Internationale Studien an den folgenden acht Partneruniversitäten eingerichtet:

- Chulalongkorn University, Bangkok (Thailand)
- Duke University und University of North Carolina at Chapel Hill in North Carolina (USA)
(beide Universitäten beherbergen ein gemeinsames Rotary-Zentrum)
- International Christian University in Tokio (Japan)
- Universidad del Salvador in Buenos Aires (Argentinien)
- University of Bradford in West Yorkshire (England)
- University of California-Berkeley in Kalifornien (USA)
- University of Queensland in Brisbane (Australien)

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Wo kann ich im Internet Informationen über die Rotary-Zentren für Internationale Studien und über die Rotary-Friedensstipendien finden?

Auf der RI-Website unter www.rotary.org/rotarycenters

Wo erhalte ich die Bewerbungsunterlagen für ein Rotary-Friedensstipendium?

Der Stipendienantrag kann unter www.rotary.org/jump/education heruntergeladen werden. Ein Musterantrag wird jedes Jahr an alle Rotary Distrikte geschickt. Die Bewerbungsunterlagen können auch direkt bei Rotary bestellt werden, unter der Rufnummer +847.866.4600; per Fax: +847.866.3276; per E-Mail: shop.rotary@rotary.org) bzw. im entsprechenden Länderbüro.

Dürfen sich Rotarier und ihre Angehörigen um ein Friedensstipendium bewerben?

Rotarier und ihre Angehörigen können sich unter der Ausnahmeregelung weiterhin um den Kurzstudiengang mit Zertifikatsabschluss an der Chulalongkorn University bewerben, sind jedoch nach wie vor von der Bewerbung um ein Masterstudium an den anderen Rotary-Zentren ausgeschlossen. Bei indirekten Nachkommen (Geschwister, Onkel, Tante usw.) wird jedoch unter Umständen eine Ausnahme gemacht. Siehe Seite 6 für ausführliche Informationen zu den Anspruchsvoraussetzungen.

Wie viele Kandidaten für ein Rotary-Friedensstipendium darf mein Club nominieren?

Jeder Club kann beliebig viele geeignete Kandidaten nominieren und für die Auswahl durch den Distrikt einreichen. Jeder Distrikt und jeder Club ohne Distriktzugehörigkeit kann beliebig viele Kandidaten für das weltweite Auswahlverfahren nominieren, solange er diese für geeignet befindet.

Können wir auch Ausländer sponsern?

Ja, allerdings darf das Studium weder im Land des Bewerbers noch im Land des Rotary Patenclubs stattfinden. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind japanische Bürger oder Bewohner von Japan, die außerhalb von Japan studiert haben und am Rotary-Zentrum an der International Christian University studieren möchten, sowie auch Bürger und Bewohner von Thailand, die den Kurs am Rotary-Zentrum an der Chulalongkorn University absolvieren möchten.

Wir möchten, dass ein Friedensstipendiat auf unserer Distriktkonferenz ein Referat hält. Wie nehmen wir Kontakt auf?

Kontaktinfos der Alumni sind bei den TRF-Mitarbeitern zu erfragen (Tel.: +847.866.3307; Fax: +847.556.2141; E-Mail: rotarycenters@rotary.org). Sie werden dann mit der verantwortlichen Verbindungsperson bzw. dem Gebietskoordinator in Kontakt gebracht.

Bis wann muss die Bewerbung eingereicht werden?

Die Distrikte legen den Abgabetermin für die von den Clubs eingereichten Bewerbungen selbst fest. Alle Distrikte müssen jedoch die Bewerbungsunterlagen ihrer Kandidaten bis zum 1. Juli des Programmjahres an die Rotary Foundation schicken. Distrikte sollten eine Bewerbungsfrist für Clubs setzen, die ihnen ausreichend Zeit zur Beurteilung der Bewerbungen und für Bewerbungsgespräche mit den Kandidaten vor Abgabe der Bewerbungsunterlagen bis zum 1. Juli lässt.

Wer finanziert die Friedensstipendien?

Diese Stipendien werden durch Gelder aus den Distriktsfonds (DDF) finanziert. Alle Distrikte werden aufgefordert, einen Teil ihres DDF zur Unterstützung der Friedensstipendiaten bereitzustellen. Eine Reihe von individuellen Spendern haben dazu Großspenden und Schenkungen direkt für das Stipendienprogramm geleistet.

Was passiert mit den DDF-Mitteln, die mein Distrikt an den Stipendienfonds überwiesen hat, wenn der von uns nominierte Kandidat nicht zu den weltweit ausgewählten Stipendiaten gehört?

Die aus dem DDF überwiesene Summe wird zur Finanzierung der internationalen Stipendien eingesetzt und ist nicht an einen ganz bestimmten Stipendiaten gebunden. Aus diesem Grund werden die bereitgestellten DDF-Mittel dem Distrikt nicht zurückerstattet, wenn der vom Distrikt nominierte Kandidat kein Stipendium erhält.

Wie wurden die Partneruniversitäten für die Rotary-Zentren ausgewählt?

Nach der Prüfung von mehr als 100 Universitäten schlug der Ausschuss für Rotary-Zentren dem Kuratorium der Rotary Foundation schließlich sieben Universitäten vor, die ganz bestimmte Kriterien erfüllten, z.B. deren unterschiedliche geographische Lage, hervorragende Lehrkräfte und Lehrpläne sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Rotary Foundation.

Wodurch unterscheidet sich das Rotary-Stipendium (Ambassadorial Scholarship) vom Rotary-Friedensstipendium?

Bewerber aus aller Welt werden durch eine Auswahlkommission für ein Friedensstipendium ausgewählt. Das Stipendium finanziert ein zweijähriges Studium an einem der sieben Rotary-Zentren für Internationale Studien und führt zum Erwerb eines Abschlusses im Bereich Friedensforschung, Konfliktlösung und internationale Beziehungen. Finanziert werden die Friedensstipendien aus einem gemeinsamen Pool, während die anderen TRF-Stipendien durch die Sponsoren (Patendistrikte) finanziert werden. Das Rotary-Stipendium (Ambassadorial Scholarship) ist nicht auf ein bestimmtes Fachgebiet beschränkt und dient in der Regel nicht zum Erwerb eines akademischen Grades.

Können die ausgewählten Rotary-Friedensstipendiaten an einem Rotary-Zentrum ihrer Wahl studieren?

Die Kandidaten können angeben, an welchem Rotary-Zentrum sie bevorzugt studieren möchten. Die endgültige Wahl der Universität bleibt jedoch dem Kuratorium überlassen, das sich dabei nach den Empfehlungen der internationalen Auswahlkommission richtet. Der Auswahlkommission gehören Lehrkräfte der sieben Rotary-Zentren an. Die Bewilligung des Rotary-Friedensstipendiums gewährleistet jedoch nicht automatisch die Zulassung zum Studium, sondern die Stipendiaten müssen sich selbst um die Zulassung zum Studium am zugewiesenen Rotary-Zentrum kümmern, ehe ihnen das Stipendium ausgezahlt wird.

Kann sich ein ehemaliger Rotary-Stipendiat um ein Rotary-Friedensstipendium bewerben?

Ja.

Kann sich ein Bewerber gleichzeitig um ein Rotary-Stipendium (Ambassadorial Scholarship) und Rotary-Friedensstipendium bewerben?

Nein.

Sind die Rotary-Friedensstipendiaten verpflichtet, an einem Rotary-Zentrum im Ausland zu studieren?

Ja. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind japanische Bürger oder Bewohner von Japan, die außerhalb von Japan studiert haben und am Rotary-Zentrum an der International Christian University studieren möchten, sowie auch Bürger und Bewohner von Thailand, die den Kurs am Rotary-Zentrum an der Chulalongkorn University absolvieren möchten.

Müssen Distrikte 50.000 USD an DDF-Geldern bereitstellen, um einen Kandidaten für ein Friedensstipendium zu nominieren?

Nein, Distrikte sind zu keinerlei DDF-Mittelbereitstellung verpflichtet.

Wird das Programm der Rotary-Zentren durch benannte Spenden und Stipendien finanziert?

Das Programm wird derzeit durch DDF-Gelder getragen. Es ist jedoch beabsichtigt, die Finanzierung in Zukunft durch benannte Stipendien (endowed, named, donated fellowships) abzusichern.

Muss ein Distrikt DDF-Mittel in feststehenden Vielfachen von 25.000 USD bereitstellen (USD 25.000, 50.000, 100.000 usw.), um am Programm teilzunehmen?

Nein, Distrikt oder Einzelpersonen können jeden beliebigen Betrag beisteuern. Einzelheiten sind bei den Mitarbeitern der Rotary Foundation zu erfragen.



THE ROTARY FOUNDATION OF ROTARY INTERNATIONAL

One Rotary Center
1560 Sherman Avenue
Evanston, IL 60201-3698 USA
www.rotary.org

